

2016.SR.000071

Kleine Anfrage Luzius Theiler (GPB-DA): Gefahren und problematische Aspekte des Kunstturnens

Vom 25. Mai bis 5. Juni 2016 findet in Bern die Kunstturn-Europameisterschaft statt. Es ist zu befürchten, dass dabei eine Sportart kritiklos glorifiziert wird, die wegen ihren rüden Trainingsmethoden mit Kindern ab dem Vorschulalter immer wieder kritisiert wird. In der heutigen NZZ vom 17. März 2016 ist dazu unter dem Titel „Spitzensport – aber wie? Leiden im Dunkeln“ ein ausführlich recherchiertes erschütterndes Bericht erschienen¹. Es ist darin von Mobbing, Handgreiflichkeiten, Erniedrigungen und Ausgrenzung, geschehen im Leistungszentrum eines kantonalen Turnverbandes, die Rede. Auch ein unerfreulicher Fall im Umkreis der Nationalmannschaft wird von der NZZ erwähnt.

Kunstturnerin Ariella Kaeslin, mehrfache Medaillengewinnerin an Welt- und Europameisterschaften, war in der Schweiz die erste Spitzensportlerin, die diese Fragen vor einem grösseren Publikum diskutierte². Im 2015 erschienenen Buch „Leiden im Licht“ berichtete sie so unverblümt von den Schattenseiten des Spitzensports, wie es vor ihr niemand getan hatte. Sie offenbarte, wie sie jahrelang unter den Schikanen eines Nationaltrainers gelitten hatte. Darauf wurde dieser ersetzt. Ist der Gemeinderat bereit, insbesondere die Eltern im Rahmen der kommenden Kunstturn-Europameisterschaften auch auf die Gefahren und problematischen Aspekte des Kunstturnens als Leistungssport für Kinder und Jugendliche aufmerksam zu machen?

Bern, 17. März 2016

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Daniel Egloff, Christa Ammann, Mess Barry

¹ http://www.nzz.ch/sport/spitzensport-aber-wie/leiden-im-dunkeln-1.18712998?extcid=Newsletter_17032016_Top-News_am_Morgen

² <http://www.schweizer-illustrierte.ch/stars/schweiz/ariella-kaeslin-gewicht-buch-leiden-im-licht-depression-ruecktritt>